



# komba rundschau schleswig-holstein

Mitgliedermagazin der **komba gewerkschaft s-h**

Heft April 2023



## Weitere Großveranstaltung in Schleswig-Holstein

Die komba gewerkschaft schleswig-holstein bleibt unermüdlich aktiv, um in der Einkommensrunde für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen zu einem guten Ergebnis beizutragen. Die Beschäftigten taten schon am 2. März in Kiel ihren Unmut über die Verhandlungsunwilligkeit der Arbeitgeber kund.

**Artikel Seite 3**



**komba**  
gewerkschaft  
schleswig-  
holstein

Fachgewerkschaft im



**dbb**  
beamtenbund  
und **tarifunion**  
schleswig - holstein



## Inhalt

Seminare für Personalräte **2**

Signale an die Arbeitgeber und auch an die Schlichter **3**

Kommunalwahl 2023 **4**

Tarifverhandlungen nach der 6. Runde auf der Zielgeraden **4**

Gute Nachricht für die Berufsfeuerwehren in Schleswig-Holstein **5**

Fette Hupe bei der WG-Party **5**

Mehr Flexibilität bis zum 50. Lebensjahr **6**

Kreisverband Dithmarschen **6**

### Senioren

Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehrzulage für Versorgungsempfänger **7**

### Jugend

Landesjugendleitung im Landtag zum Gespräch **7**

**komba Bundesmagazin**

## Liebe Kolleg:innen,

das gab es lange nicht mehr: Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst sind gescheitert. Die nächsten Tage und Wochen werden zeigen, wie es nun weitergeht. Sollte über das Schlichtungsverfahren keine Einigung erzielt werden können, droht ein unbefristeter Streik.

Viele Kolleg:innen haben bereits bei unzähligen Aktionen gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar die Arbeit im öffentlichen Dienst und wie weitreichend ein Wegfall dieser Dienstleistungen ist, welche oftmals für selbstverständlich genommen werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber bei diesem Tarifkonflikt völlig unverständlich.

Sind unsere Forderungen wirklich zu hoch und unrealistisch? Wir sagen: Nein, die Forderungen sind notwendig! Zu stark trifft uns bereits jetzt der Fachkräftemangel, welcher sich in den kommenden Jahren durch zahlreiche altersbedingte Abgänge noch verschärfen wird. Einige Branchen können schlichtweg attraktivere Arbeitsbedingungen anbieten und innerhalb des öffentlichen Dienstes werben sich die unterschiedlichen Körperschaften gegenseitig die Mitarbeiter:innen weg.

Daher müssten die Arbeitgeber eigentlich ein Eigeninteresse daran haben, die Arbeitsbedingungen nachhaltig und übrigens auch unabhängig von den Tarifverhandlungen zu verbessern. Dazu gehören, insbesondere für junge Menschen, nicht bloß die Gehaltszahlungen, sondern auch eine ausgewogenere Work-Life-Balance, etwa durch eine Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit bei vollem Gehalt oder eine Abkehr von der klassischen fünf-Tage Woche.

Es zeigt sich also: Gerade in Zeiten der steigenden Kosten ist eine Gewerkschaftsmitgliedschaft besonders wichtig, damit diejenigen, die den Staat während aller Krisen am Laufen halten, nicht als Konsolidierungsmasse behandelt werden!

Mit kollegialen Grüßen  
Ihr

Fabian Bellinghausen  
stellv. Landesvorsitzender



### Herausgeber:

**komba gewerkschaft schleswig-holstein** - Kommunalgewerkschaft für Beamte und Arbeitnehmer -, Hopfenstraße 47, 24103 Kiel, Telefon 0431 535579-0, Telefax 0431 535579-20, E-Mail: info@komba-sh.de, Internet: www.komba-sh.de

Redaktion: leitende Redakteurin Magdalena Wilcke, Daniel Schlichting, Beiträge: Kai Tellkamp (KT), Hans Maaßen, Ulf Gehrman (UG), Jana Hanold (JH) Fotos: eigene; Windmüller dbb; Petersen dbbsh; pixabay - Emslichter, Freak06, rainbowart; fotolia - 53447119, 142303766 Auflage: ca. 4.000 Stück Redaktionsschluss: 30.03.2023

Die komba rundschau wird an die Mitglieder der komba gewerkschaft schleswig-holstein abgegeben. Sämtliche Kosten sind durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck und sonstige Verbreitung nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Verlag: DBB Verlag GmbH. Internet: www.dbb-verlag.de. E-Mail: kontakt@dbbverlag.de. Verlagsort und Bestellschrift: Friedrichstraße 165, 10117 Berlin Telefon: 030.7261917 - 0 Telefax: 030.7261917 - 40

## Seminare für Personalräte

### Grundseminar zum Personalvertretungsrecht (MBG SH)

In diesem Seminar wird eine Einführung in die Rechtsgrundlagen der Personalratsarbeit gegeben, insbesondere in das Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein. Wichtiger Seminarbestandteil ist auch die Weitergabe von Tipps aus der Praxis. Dabei wird insbesondere auf die Rahmenbedingungen im kommunalen Bereich eingegangen.

Die Termine der jeweils zweitägigen Veranstaltungen:

**06. - 07.06.2023**  
**27. - 28.06.2023**  
**29. - 30.08.2023**

**Alle Infos zu diesen und weiteren Seminaren sowie die Anmeldungen finden Sie bei unserem Dachverband dem dbbsh unter:**

[www.seminare.dbbsh.de](http://www.seminare.dbbsh.de)

### Personalrätekonferenz für kommunale Personalräte

Die komba gewerkschaft schleswig-holstein lädt zur solchen Konferenz am **28.09.2023** ein. Es wird über die aktuellen Entwicklungen informiert. Außerdem wird ein Erfahrungsaustausch zur praktischen Personalratsarbeit geboten.

### Aufbauseminar für Personalräte

In diesem Personalräteseminar werden hilfreiche Hinweise zu personalvertretungsrechtlichen Themen gegeben. Der Termin der zweitägigen Veranstaltung:

**01. - 02.11.2023**

## Weitere Großveranstaltung in Schleswig-Holstein:

### Signale an die Arbeitgeber – und auch an die Schlichter

Nachdem das in der zweiten Verhandlungsrunde vorgelegte Arbeitgeberangebot als Mogelpackung entlarvt wurde, ist die Streik- und Aktionsbereitschaft nochmals deutlich gestiegen. Das machte sich bei diversen Aktionen bemerkbar, vor allem aber bei einer weiteren zentralen Veranstaltung – nach Flensburg diesmal in Kiel. Die Veranstaltung wurde vom dbb schleswig-holstein organisiert – mit tatkräftiger Unterstützung der komba gewerkschaft schleswig-holstein, auf deren Konto auch der weitaus größten Teil der Demonstrierenden und Warnstreikenden geht. Die Geschäftsstelle, die Funktionsträger, aber vor allem die Mitglieder haben eine tolle Aktion auf die Beine gestellt, wie die Bilderauswahl zeigt.

#### Zeichen aus Kiel nicht nur nach Potsdam

Über 1.200 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und damit deutlich mehr als erwartet, haben in Kiel gezeigt, dass sie bereit und in der Lage sind, einen fairen Tarifabschluss durchzusetzen. Wegen genau derartiger Aktionen hatte die dbb Bundestarifkommission in der danach absolvierten dritten Verhandlungsrunde in Potsdam auch den notwendigen Rückenwind, die Verhandlungen für gescheitert zu erklären. Ein Angebot, das viel zu weit entfernt ist von unseren Forderungen und von einem Kompromiss, konnte nicht akzeptiert werden. Lesen Sie dazu auch den Bericht auf den komba Bundesseiten dieser Ausgabe.



Schleswig-Holsteinische „kombank“ bei der dbb Bundestarifkommission: Kai Tellkamp, Ludwig Klemm und Lothar Christiansen

Aber auch die jetzt zum Einsatz kommenden Schlichter werden die in den Aktionen zum Ausdruck kommenden Erwartungen und den Durchsetzungswillen der Gewerkschaftsmitglieder nicht ignorieren können. Sie werden wissen: Ein unzureichender Schlichterspruch würde eine Urabstimmung und einen Vollstreik provozieren.

#### Ablauf der Aktion

Die Kolleginnen und Kollegen sammelten sich in und an der Wun-

derino-Arena, bei vielen weiterhin als „Ostseehalle“ bekannt. Dort gab es Verpflegung und Streikmaterial, außerdem wurde die insbesondere für die Streikgeldzahlung wichtige Registrierung vorgenommen.

Dann setzte sich ein langer Demonstrationzug in Bewegung, der von einer Dudelsack-Gruppe – passend zur Sparpolitik der Arbeitgeber – begleitet wurde. Die Kritik an den Arbeitgebern war aber auch durch lautstarke Pfeifkonzerte sowie Fahnen und Transparenten mit Aufdrucken wie „Staat up statt down“ unverkennbar.

Der Demonstrationzug, der durch die Polizei souverän eskortiert wurde, führte zum Rathausplatz, wo sich die Teilnehmer:innen für eine Kundgebung in Stellung brachten. Erster Redner war dbb Landesbundvorsitzender **Kai Tellkamp** (komba). Er sprach von einer „Zeitenwende“, denn die Zeit der unzureichenden Arbeitgeber-Angebote sei nun vorbei. „Die Inflationsausgleichsprämie ist zwar auf den ersten Blick verlockend, doch der warme Regen entpuppt sich als kalte Dusche“, monierte Tellkamp. Denn die Prämie wirke nur einmal, die Inflation hingegen jeden Monat. Das Angebot sei ein Angriff auf den Lebensstandard der Beschäftigten.

**Andreas Helsing**, komba Bundesvorsitzender und stellvertretender dbb Bundesvorsitzender, kritisierte ebenfalls die Arbeitgeber. „Reallohnverluste machen wir nicht mit!“ Für alles sei Geld da, aber für die Beschäftigten nicht. Er forderte die Arbeitgeber auf, deutlich nachzulegen. „Sonst sind wir gezwungen, die Streiks erheblich auszuweiten!“

Auch die Auszubildenden zeigten sich unzufrieden mit dem vorliegenden Angebot. dbb-Landesjugendleiter **Simon Gurinskaite** begründete die Forderungen nach 200 Euro höheren Ausbildungsentgelten und einer Übernahmegarantie mit der Bedeutung der Nachwuchskräfte für die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Dienstes. Junge Gewerkschaftsmitglieder brachten auf der Bühne Luftballons mit den Jugendforderungen zum Platzen. Gurinskaite stellte klar: „Wenn unsere Ziele platzen, dann droht auch die Zukunft des öffentlichen Dienstes zu platzen!“



#### Der Schaden ginge über die laufende Einkommensrunde hinaus

„Wenn die Vorstellungen der Arbeitgeber in einem Tarifvertrag münden würden, entstünde ein nahezu irreparabler Schaden“, warnte Kai Tellkamp nach der gescheiterten dritten Verhandlungsrunde. Das ist nicht nur eine Gefahr für die von der Tarifrunde betroffenen Beschäftigten, denen dauerhafte Reallohnverluste zugemutet würden. „Hinzukommt, dass damit eine nachteilige Ausgangslage für die im Herbst anstehende Tarifrunde der Länder geschaffen wird, die auch für die Landes- und Kommunalbeamtinnen und -beamten relevant wird“.

Es bleibt also brisant und bedeutsam – und zwar das gesamte Jahr.

KT ■



## Kommunalwahl 2023:

### Unterstützung für die Kommunalpolitik

Am 14. Mai 2023 finden in Schleswig-Holstein die Kommunalwahlen statt. Die Bürgerinnen und Bürger wählen ihre Gemeinde- beziehungsweise Stadtvertretungen sowie Kreistage. Auch wenn diese Kommunalparlamente keinen unmittelbaren Einfluss zum Beispiel auf die Arbeitszeit und das Einkommen der Beschäftigten haben, haben die Wahlen auch für die Beschäftigten - und damit für die komba - eine große Bedeutung.



#### komba unterstützt mit Infos zur Personalkompetenz

Denn die gewählten Vertretungen sind insbesondere für die Bereitstellung von personellen Ressourcen für die kommunalen und auch für viele staatliche Aufgaben verantwortlich. Diese Herausforderung trifft auf das Spannungsfeld zwischen zwingenden Erfordernissen und häufig bestehenden Sparwünschen. Wichtig ist, dass die Kommunalpolitikerinnen und -politiker ihre Entscheidungsspielräume kennen. Nur wenn die in Schleswig-Holstein geltenden rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen geläufig sind, können Missverständnisse vermieden und ausgewogene Entscheidungen im Interesse gut funktionierender

dauern. Wir empfehlen, diese auf der Ebene der jeweiligen Amts-, Stadt- oder Kreisverwaltung fraktionsübergreifend durchzuführen – denn es geht nicht um die Umsetzung von Parteiprogrammen, sondern um eine Grundlageninformation zur Unterstützung einer sachlichen Kommunalpolitik. Bestehende Vorgaben für Tarif- und Beamtenstellen spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Kompetenzabgrenzung zwischen „Kommunalparlament“ und Dienststellenleitung oder die Rolle des Personalrates.

Beratungsstelle für Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in Sicherheitsfragen geschaffen werden soll. Nachgelegt werden muss allerdings für die Beschäftigten – sie sind nach Lage der Dinge noch viel häufiger verbalen oder sogar tätlichen Angriffen ausgesetzt. Nicht überall existieren Konzepte zur Prävention und Reaktion, die der Fürsorgepflicht hinreichend Rechnung tragen. Hier muss ein Mindeststandard etabliert werden.

#### Aufruf zur Kommunalwahl

Unser Tipp: regen Sie als Personalrat oder als Beschäftigter in Ihrer Dienststelle ein solches Informationsangebot nach den Kommunalwahlen an. Bei Interesse steht unsere Geschäftsstelle gern für Beratungen zur Verfügung.

In einem gemeinsamen Aufruf zur Kommunalwahl haben Landtagspräsidentin **Kristina Herbst** sowie die Kreis- und Stadtpräsidenten die hohe Bedeutung des kommunalpolitischen Engagements für den Zusammenhalt der Gesellschaft betont. Demokratie vor Ort sei nicht nur die Abgabe der Stimme am Wahltag, sondern zeichne sich durch die Möglichkeit aus, sich unmittelbar, direkt und längerfristig für die Interessen der Gemeinschaft einzubringen.

#### Gegen Gewalt in Kommunen

Leider macht ein weiteres Problem auch vor der kommunalen Ebene nicht halt: die zunehmende Gewalt in und gegenüber staatlichen Einrichtungen. Betroffen sind immer wieder auch Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Es ist nicht akzeptabel, wenn sie unter der Gürtellinie beschimpft, bedroht oder sogar angegriffen werden, weil sie sich nach demokratischen Spielregeln für die örtlichen Lebensbedingungen einsetzen.

Die komba gewerkschaft hält es für wichtig, in diesem Zusammenhang auch die Rolle der Kommunalverwaltungen zu würdigen. Erst durch die zuverlässige und kompetente Arbeit der dort Beschäftigten wird die ordnungsgemäße Durchführung der Kommunalwahl und die Arbeit der Kommunalparlamente gewährleistet. Dies ist ein weiterer Grund, in den Verwaltungen für eine ausreichende Personalausstattung und attraktive Arbeitsbedingungen zu sorgen. KT ■

Gehen Sie zur Kommunalwahl und stimmen Sie mit ab.

Kommunalverwaltungen getroffen werden. Deshalb hat die komba gemeinsam mit dem dbb eine Informationsveranstaltung für Mitglieder der Kommunalparlamente konzipiert. Diese kann je nach konkreten Inhaltswünschen zwischen 2 und 4 Stunden

Deshalb begrüßen wir, dass beim Schleswig-Holsteinischen Innenministerium eine juristische Anlauf- und

## Tarifverhandlungen nach der 6. Runde auf der Zielgeraden

Bilanz der 6. Verhandlungsrunde, zu der sich am 14. März die komba Mitglieder wie verabredet mit der Geschäftsführung des ASB in Kiel Gaarden getroffen haben, ist positiv und hat den Abschluss eines Haustarifvertrages auch für den Bereich des Rettungsdienstes in gute Reichweite gebracht.

Vereinbarungsgemäß hatte die Arbeitgeberseite vor dem Termin eigene Formulierungsvorschläge erarbeitet und in den bereits in der

vorherigen Tarifrunde verhandelten Entwurf eines Haustarifvertrages für den ASB-Rettungsdienst eingearbeitet. Zum Auftakt der Gespräche wur-

de erneut die verbindliche Einführung einer 39-Stunden-Woche für die Be-

Weiter auf Seite 5

schäftigten in allen ASB-Rettungswachen diskutiert. Die Schere der auseinandergehenden Positionen von Arbeitgeberinteressen und der kombi-gewerkschafts-Forderung nach Abschaffung der 48 Stunden-Woche konnte zwar noch nicht ganz geschlossen werden, aber ein Wille zur Einigung war diesbezüglich bei der Geschäftsführung des ASB deutlich zu spüren. Gleichwohl ist das Thema der Faktorisierung der Arbeits-

zeit äußerst komplex. Einigkeit wurde hingegen bei den Rüstzeiten und auch bei der Zulage für Praxisanleiter erzielt, die zukünftig landesweit beim ASB in der Höhe gezahlt werden soll, wie sie schon jetzt in Kiel und in Ostholstein Standard ist. Auch bei der Höchstanzahl der zugewiesenen Azubis gibt es künftig Verbesserungen. Noch keine Einigung gab es bei der Höhe der Gewährung des Zuschlages für das „Holen aus dem

Frei“, dem Krankengeldzuschuss und bei der Frage der Höchstanzahl der zusätzlichen Urlaubstage. Die noch streitigen Punkte wollen beide Seiten nun rasch in einer gemeinsamen Videokonferenz klären. Die Zeichen stehen auf Einigung. Das ist das positive Signal der 6. Verhandlungsrunde. Wir werden hoffentlich beim nächsten Mal über eine Gesamteinigung berichten können.

UG ■

## Gute Nachricht für die Berufsfeuerwehren in Schleswig-Holstein:

### Die Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehrezulage steht

Die Feuerwehrezulage ist künftig wieder ruhegehaltsfähig. Das hat der Schleswig-Holsteinische Landtag im Zuge der Haushaltsbeschlüsse für das laufende Jahr beschlossen. Damit ist ein wichtiges Ziel für die Beamtinnen und Beamten im Einsatzdienst der Feuerwehr erfüllt.

#### Für wen gilt was ab wann?

Der im Haushaltsbegleitgesetz verankerte Beschluss gilt entsprechend auch für andere sicherheitsrelevante bzw. gefahrengeneigte Aufgabenbereiche (Polizei, Steuerfahndung, Justizvollzug, Maßregelvollzug und Verfassungsschutz). Auch die dort gezahlten Zulagen werden ruhegehaltsfähig. Dies gilt jeweils mit Wirkung ab dem 1. Juli 2023.

Voraussetzung ist eine zulagenberechtigende Verwendung von mindestens zehn Jahren, davon zwei unmittelbar vor Eintritt in den Ruhestand.



Beamtinnen und Beamte, die wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt wurden, profitieren ebenfalls, wenn die Beamtin oder der Beamte während einer zulagenberechtigenden Verwendung wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt worden ist und diese Verwendung mindestens zwei Jahre gedauert hat. Gleiches gilt für den Todesfall. Die Unterschreitung der Mindestzeit ist unschädlich, wenn die Beamtin oder der Beamte infolge Krankheit, Verwundung oder sonstiger Beschädigung, die sie oder er sich ohne grobes Verschulden bei

der Ausübung oder aus Veranlassung des Dienstes zugezogen hat, in den Ruhestand versetzt worden oder verstorben ist.

Die Einbeziehung vorhandener Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger haben wir auf Seite 7 dargestellt.

#### Ablenkungsmanöver lassen wir nicht zu

Die Neuregelung wird von uns zwar begrüßt. Die Maßnahme dürfte aber vor allem dem politischen Ziel dienen, mit verhältnismäßig wenig Geld öffentlichkeitswirksamen Applaus bei sicherheitsrelevanten Berufsgruppen zu generieren. Sie kann jedoch nicht von deutlich weitergehenden Korrekturbedarfen zugunsten aller Beamtinnen und Beamten ablenken, zum Beispiel bei der jährlichen Sonderzahlung. Die entsprechenden Forderungen werden von uns aufrechterhalten und auf dem juristischen und politischen Weg weiterverfolgt.

KT ■

## Die Staatskanzlei informiert:

### Fette Hupe bei der WG-Party

**Um mögliche Assoziationen von vorn herein zu korrigieren: hier handelt es sich nicht um eine ausufernde Party der Schleswig-Holsteinischen Staatskanzlei, bei der das im öffentlichen Dienst eingesparte Weihnachtsgeld auf den Kopf gehauen wurde.**

Es geht vielmehr um eines der unzähligen Dokumente, die im Zuge der Haushaltsberatungen des Landtages veröffentlicht werden, das wir Ihnen wegen des amüsanten Titels nicht vorenthalten möchten.

Natürlich klären wir gern die Sachlage auf: Im Finanzausschuss des

Schleswig-Holsteinischen Landtages hat bei der Debatte über den Haushaltsvorschlag der Landesregierung ein Haushaltstitel mit der Bezeichnung „WG-Party“ eine Nachfrage ausgelöst, die die Staatskanzlei wie folgt schriftlich beantwortet hat: „WG-Party war der Titel einer gemeinsam mit der Landesvertretung

Niedersachsen durchgeführten Veranstaltung anlässlich des 20-jährigen Berlin-Jubiläums des gemeinsam genutzten Gebäudes. ... Am 21. Oktober 2021. 2021 erinnerten die beiden Landesvertretungen an den Umzug von Bonn nach Berlin mit einem gemeinsamen Jazz-Konzert der Band „Fette Hupe“ ...“. KT ■

## Einstellungspraxis:

### Mehr Flexibilität bis zum 50. Lebensjahr

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat die Möglichkeiten für Einstellungen und Versetzungen lebenslanger Beamtinnen und Beamten in den Landesdienst erweitert. Die grundsätzlich erforderliche Einwilligung des Finanzministeriums ist künftig erst ab dem 50. Lebensjahr



statt bereits ab dem 45. Lebensjahr erforderlich. Die Gesetzesänderung wird von komba und dbb begrüßt, denn damit wird die Gefahr einer Altersdiskriminierung reduziert. Die in der Landeshaushaltsordnung verankerten Altersgrenzen gelten nur für den Landesdienst, nicht auf kommunaler Ebene. **KT ■**

## Kreisverband Dithmarschen

### Mitgliederversammlung

Der Kreisvorstand des Kreisverbandes hatte eingeladen und gut 20 Mitglieder waren dieser gefolgt. Wir trafen uns in Heide in der Brasserie Conrad. Der Kreisvorsitzende, **Hans Maaßen**, begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie **Ulf Gehrman** als Leiter der Landesgeschäftsstelle der komba schleswig-solstein. Er machte dabei schon deutlich, dass die Gewerkschaftsarbeit grad in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, um gemeinsam Stärke zu zeigen. Auch bildet die komba eine gute Plattform, um ein immer notwendiger werdendes Netzwerk aufzubauen.

Im Weiteren berichtete Hans Maaßen von der Vorstandsarbeit seit der letzten Mitgliederversammlung im September 2021. Zunächst galt der Dank den 6 weiteren Vorstandsmitgliedern, die sich zusammen an sechs Abenden getroffen haben, um sich auszutauschen, Aktuelles zu erfahren, aber insbesondere die Arbeit des Kreisverbandes zu organisieren. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen auf Landesebene gehörten die Teilnahme am Stadtlauf in Heide sowie am Eisstockschießen dazu. Es wurde eine Helgolandfahrt organisiert sowie eine Info-Veranstaltung

für die neuen Auszubildenden durchgeführt.

Danach wurde das Wort an Ulf Gehrman von der Landesgeschäftsstelle übergeben, der über den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen sowie über den am 02.03.2023 in Kiel stattfindenden Warnstreik berichtet.

Als nächstes wurde der Kassenbericht vorgelegt. Die Kassenprüfung hat keine Beanstandungen ergaben, so dass dem Vorstand Entlastung erteilt wurde.

**Birgit Reiher** berichtete von den geplanten Treffen der komba-Mitglieder, um bei gemeinsamen Unternehmungen sich kennenzulernen. Der Vorstand wird sich auf der nächsten Sitzung am 28.03.2023, die voraussichtlich im südlichen Dithmarschen stattfinden wird, mit der weiteren Organisation beschäftigen.

Zum Abschluss führte Hans Maaßen die erfreulich konstante Mitgliederzahl an, wobei neue Mitglieder immer gerne gesehen werden. Interessenten dürfen sich gern über die E-Mail:

[kv.dithmarschen@komba-sh.de](mailto:kv.dithmarschen@komba-sh.de)

an den Kreisvorstand wenden. Weitere wichtige Informationen finden Sie auch auf der Homepage der komba schleswig-holstein.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme. Der Abend endete mit einem tollen Essen und vielen interessanten konstruktiven Gesprächen. **HM ■**



vorn von links: Ulf Gehrman, Ulrike Sprick - Zöhner, Kerstin Jaenicke  
hinten von links: Hans Maaßen, Andrea Nitsch, Janina Lass und Birgit Reiher

## Stadtlauf in Heide

**Am Freitag, den 02.06.2023, findet in Heide der traditionelle Stadtlauf statt. Die Strecke ab 18.45 Uhr beträgt 5 km, die Strecke ab 19.15 Uhr beträgt 10 km.**

Der Kreisverband Dithmarschen lädt alle interessierten Mitglieder aus Schleswig-Holstein ein, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen. Wir wollen damit zeigen, dass wir nicht nur zum Streik stark auf der Straße sind.

Weitere Infos erhaltet Ihr unter:

<https://www.mtv-heide.de/stadlauf-2023/>

Ein anfallendes Startgeld trägt der Kreisverband.“



Kreisverbandsvorsitzender Hans Maaßen läuft mit.

**HM ■**

## Senioren

### Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehruzulage für Versorgungsempfänger

Die Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehruzulage wird am dem 1. Juli 2023 eingeführt (siehe Seite 5). Das heißt aber nicht, dass die Verbesserung der Versorgung nur für Beamtinnen und Beamte gilt, die ab diesem Zeitpunkt in den Ruhestand gehen. Auch für bereits vorhandene Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger erhöht sich das Ruhege-

halt – sie werden in die Neuregelung einbezogen. Es ist unschädlich, dass die an sie ausgezahlten Zulagen nicht ruhegehaltfähig waren. KT ■



### Fragen, Wünsche, Anregungen?

Unsere Seniorenbeauftragten erreichen Sie wie folgt:

**Bernd Günther Schmidt**

**E-Mail: [senioren@komba-sh.de](mailto:senioren@komba-sh.de)**

Sind Sie per Fax oder EMail zu erreichen und möchten Sie aktueller über Ereignisse und Angebote für Senioren informiert werden? Dann teilen Sie Ihre Adresse unserem Seniorenbeauftragten mit! ■

## Jugend

### Landesjugendleitung im Landtag zum Gespräch

Am 03.03.2023 ist die Landesjugendleitung der Einladung von Christian Dirschauer gefolgt, ihm im Landtag zu besuchen. Christian ist parlamentarischer Geschäftsführer der SSW-Landtagsfraktion. Zudem sitzt er im Wirtschaftsausschuss, Sozialausschuss und Umweltausschuss.

Christian und **Björn Bahnsen** (Jugendpolitischer Referent) haben uns empfangen und wir konnten bei einem lockeren Austausch unsere Themen ansprechen. Dies waren folgende:

- Reduzierung der Wochenarbeitszeit der Beamten
- Stärkung des Ehrenamtes
- Gesundheitsförderung und Ausstattung des Arbeitsplatzes
- Attraktivität öffentlicher Dienst
- Weihnachtsgeld
- Wohnpark Altenholz

- Einführung eines Semestertickets für unsere Anwärter & Auszubildenden

Es war super, dass wir diese Punkte so offen ansprechen konnten und von Christian gleich eine fachliche Rückmeldung kam. Christian war nämlich vor seiner Zeit im Landtag, freigestellter Personalrat und im Anschluss Leiter der Personalabteilung der Stadt Flensburg. Er kommt also vom Fach und kennt sich mit den Themen, die den öffentlichen Dienst betreffen, sehr gut aus.

Nach dem Austausch haben wir noch eine Führung durch den Landtag bekommen. Wir konnten uns anschauen, in welchen Büros die Landtagsabgeordneten sowie die Mitarbeiter sitzen, wie die Aufteilung der Räumlichkeiten ist und wie der Plenarsaal aussieht. Natürlich durften wir auch mit dem Paternoster fahren.

Auf dem Flur ist man auch dem ein oder anderen Landtagsabgeordneten begegnet und wir konnten nochmal Smalltalk halten.

Wir sind gespannt, was wir im Landtag anstoßen konnten und was die Politik mit den angesprochenen Punkten macht. Selbstverständlich werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Themen weiterverfolgt werden.

Vielen Dank für deine Zeit und den Einblick, lieber Christian!

JH ■

Im Gespräch mit dem ehemaligen komba Landesvorsitzenden Christian Dirschauer (2. von links) waren Nele Möller, Jana Hanold, Jana Kiehl und Fawad Hosseini (von rechts)



## Jugendseminare

**16.06.2023**

Impulsvortrag Allgemeines Dienstrecht: Was darf der Dienstherr?

**06.11.2023** Öffentliches Dienstrecht für Nachwuchskräfte

**Flexibler Termin**

Bestens informiert in die JAV-Arbeit: JAV-Grundschulung

**Flexibler Termin**

Ich pack die Prüfung I: Die mündliche Prüfung problemlos meistern

**Flexibler Termin**

Ich pack die Prüfung II: Optimale Prüfungsvorbereitung mit effektiven Lerntechniken

**Flexibler Termin**

Ich pack die Prüfung III: Prüfungsangst & Blackouts Wenn Lernen nicht ausreicht

**Flexibler Termin**

Virtueller Besuch des Europäischen Parlaments

**Flexibler Termin**

Hallo Nachbarn! Die dbb jugend in Norddeutschland



ÖFFENTLICHER DIENST

**IHR KÜMMERT  
EUCH UM  
STRUKTUR**

**WIR STRUKTURIEREN  
EURE VORSORGE**



Ihr für uns. Wir für Euch.  
Das **Füreinander** zählt.

**DebeKa**

Versichern und Bausparen